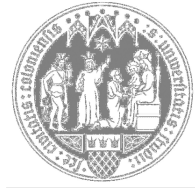


Universität zu Köln



Medizinische
Fakultät

Das Köln Fortune Programm

zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln

Sachbericht 2011

Auf Beschluss der Engeren Fakultät vom 29. Mai 1996 wurde das Köln Fortune Programm als Forschungspool der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln eingerichtet. Die Etablierung erfolgte aufgrund der Erlasse des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung (MWF) vom 14.5.1996 und 15.8.1996 (AZ IV A6-400 021 96-) zur dauerhaften Einrichtung entsprechender Förderprogramme an den Nordrhein-Westfälischen Medizinischen Fakultäten.

Für den Berichtszeitraum 2011 standen dem Köln Fortune Programm 2,5 Mio. € aus dem Zuführungsbetrag des Ministeriums zur Verfügung.

A. Förderziele und -instrumente des Köln Fortune Programms

1. Wissenschaftliche Nachwuchsförderung

Förderinstrument 1a:

„Starthilfe“ (incl. Freistellungen und Rückkehrstipendien).

Förderinstrument 1b:

Begabtenförderung für Studenten der Medizin und Zahnmedizin.

Förderinstrument 1c:

Stipendien für wissenschaftliche Mitarbeiter, die für kürzere Zeiträume in anderen Laboratorien tätig sein möchten.

Förderinstrument 1d:

Reisemittelzuschuss zur aktiven Präsentation von Befunden, die aus einer Köln Fortune Förderung hervorgegangen sind.

Förderinstrument 1e:

Förderung junger Wissenschaftlerinnen mit dem Ziel der Habilitation.

2. Förderung von qualifizierten Drittmittelprojekten (2a-2d)

Neben der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, gratifiziert das Köln Fortune Programm die Einwerbung von Drittmitteln an die Kölner Medizinische Fakultät (Drittmittelbonus: Förderinstrumente 2a und 2b). Der aktuelle Fördersatz wird vom Forschungsbeirat in jedem Haushaltsjahr in Abhängigkeit von der Finanzsituation festgelegt und kann in seiner Höhe limitiert („gedeckt“) werden. Im Berichtszeitraum 2011 wurden DFG adäquate Drittmittelinwerbungen (Peer Review Verfahren) mit 6% und nicht DFG adäquate Drittmittelinwerbungen mit 3 % der eingeworbenen Summe bei einer Deckelung von 12.000 € gratifiziert. Die Bonusgratifizierung von Forschungspreisen war ausgeschlossen.

Förderinstrument 2a (Drittmittelbonus):

Verbesserung der Basisfinanzierung für drittmittelgeförderte Einzelanträge. Der Köln Fortune 2a-Bonus auf qualifizierte Drittmittelprojekte wird für alle Drittmittelinwerbungen ab dem 01.01.2011 nicht mehr auf Antragstellung vergeben, sondern zentral und automatisch von der DFS-Verwaltung bei der Einrichtung entsprechender Drittmittelkonten. Dies gilt auch für Teilprojekte (außer Zentralprojekte) aus DFG-Großprojekten wie SFBs und Forschergruppen. In Einzelfällen überprüft das Forschungsdekanat die Bonifizierbarkeit von Drittmittelinwerbungen, sowie deren Wertigkeit. Antragsteller von bereits laufenden Drittmittelprojekten aus den Jahren vor dem 01.01.2011 werden gebeten einen Antrag im Forschungsdekanat einzureichen. Die Möglichkeit der retrospektiven Bonifizierung von Drittmittelinwerbungen ist auf 3 Jahre begrenzt.

Förderinstrument 2b (Drittmittelbonus):

Verbesserung der Basisfinanzierung für drittmittelgeförderte Einzelanträge, die direkt aus einer Anschubfinanzierung durch das Köln Fortune Programm hervorgegangen sind. Diese können nach Antragstellung für das laufende Antragsjahr mit einem doppelten 2a-Drittmittelbonus gefördert werden.

Förderinstrument 2c:

Verbesserung der Grundausstattung für positiv begutachtete Drittmittelprojekte.

Anträge, die den Ankauf von Geräten ermöglichen sollen, die von der DFG üblicherweise als Grundausstattung angesehen werden, oft aber nicht in ausreichender Menge vorhanden sind und für die Projektdurchführung unbedingt erforderlich sind. 2a-Bonusmittel stellen wertvolle disponible Mittel für die gesamte Förderperiode dar. Ab dem 01.01.2011 können Geräteinvestitionen im Rahmen neu bewilligter Drittmittelprojekte entkoppelt und zusätzlich zum 2a-Bonus beantragt werden.

Förderinstrument 2d:

Förderung qualifizierter Forschungsvorhaben, die die erfolgreiche Antragstellung bei Drittmittelgebern - im Sinne einer Starthilfe für den wissenschaftlichen /akademischen Mittelbau - ermöglichen soll. Die Förderung ist auf 6 Monate begrenzt

3. Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit**Förderinstrument 3:**

Förderung der Vorbereitung und Entstehung von Sonderforschungsbereichen (SFBs), interdisziplinären Zentren (IDZ) oder (klinischen) Forschergruppen und Nachwuchsgruppen an der Kölner Fakultät.

4. Personalkosten für Schwangerschaftsvertretungen

Die Möglichkeit zur Beantragung von „Personalkosten für Schwangerschaftsvertretungen“ wurde nach einem positiven Votum durch den Fachbereich als Förderart 4 im Januar 2006 in die Köln Fortune Satzung aufgenommen. Diese Förderart ermöglicht es drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte im Falle einer Schwangerschaft erfolgreich fortzusetzen und beinhaltet die Übernahme von Personalkosten während der Ausfallzeit zur Fortführung der Projekte durch qualifizierte Mitarbeiter/-innen. In der Regel erweisen sich auch die großen Drittmittelgeber (z.B. die DFG) sehr kulant bei der Beantragung von Überbrückungsfinanzierungen.

B. Förderungen**1. Anträge und Bewilligungsraten der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung (Förderart 1)**

2011	Gestellte Anträge insgesamt	von Frauen	von Männern	Bewilligte Anträge insgesamt	von Frauen	von Männern
				[Bewilligungsquoten in %]	[Bewilligungsquoten in %]	[Bewilligungsquoten in %]
Förderart 1a	27	12	15	14 [52 %]	7 [58 %]	7 [47 %]
Förderart 1b	17	1	16	13 [76 %]	0 [0 %]	13 [81 %]
Förderart 1c	3	2	1	2 [67 %]	1 [50 %]	1 [100 %]
Förderart 1d	2	1	1	2 [100%]	1 [100 %]	1 [100 %]
Förderart 1e	3	3	0	2 [67%]	2 [67 %]	0 [0 %]
Insgesamt	52	19	33	33 [63%]	11 [58 %]	22 [67 %]

2. Mittelverteilung

Aufgeschlüsselt auf die einzelnen Förderinstrumente ergab sich für die im Jahr 2011 bewilligten Anträge folgende Mittelverteilung:

Förderinstrument	Bewilligte Anträge	[€]	[%]
1a Starthilfe	14	577.210,00 €	21
1b Begabtenförderung	13	117.171,00 €	4
1c Externer Laboraufenthalt	2	14.890,00 €	1
1d Reisemittelzuschuss	2	950,00 €	0
1e Habilitandinnen	2	173.566,00 €	7
2a Drittmittelbonus 6%	164	1.372.074,00 €	52
2b Drittmittelbonus 12%	8	102.228,00 €	4
2c Drittmittel-Grundausrüstung	0	0,00 €	0
2d Starthilfe Akademischer Mittelbau	11	304.113,00 €	11
3 Interdisziplinäre Projekte	0	0,00 €	0
4 Schwangerschaftsvertretungen	0	0,00 €	0
Summe	216	2.662.252,00 €	100

Zusammengefasst ergibt sich damit für die im Jahr 2011 bewilligten Anträge folgende Verteilung auf die vier Hauptförderarten:

Förderart	Förderungszweck	[€]	[%]
1	Nachwuchsförderung	883.787,00 €	33
2	Förderung qualifizierter Drittmittelprojekte (incl. Drittmittelbonus)	1.778.415,00 €	67
3	Interdisziplinäre Projekte	0,00 €	0
4	Schwangerschaftsvertretungen	0,00 €	0
	Summe	2.662.252,00 €	100

Nachfolgende Tabelle gibt die Aufschlüsselung der ausgegebenen Mittel für Personal, Verbrauch, Investition, Reisekosten und Sonstiges der Förderart 1 an:

Ausgabenarten der Nachwuchsförderung	[€]
Personalmittel	678.906,00 €
Verbrauchsmittel	150.830,00 €
Investitionsmittel	3.650,00 €
Sonstige Mittel	34.600,00 €
Reisemittel	15.801,00 €
Gesamt	883.787,00 €

3. Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses

Aufschlüsselung der Antragstellungen im Köln Fortune Programm der Medizinischen Fakultät durch weibliches/ männliches Wissenschaftspersonal: 25 % der Gesamtanträge wurden durch weibliches Wissenschaftspersonal gestellt. Die Bewilligungsquote von Antragstellerinnen entsprach mit 87 % in etwa der Gesamtbewilligungsquote von 91 %.

		Bewilligungsquote
Gesamtanträge	238	
davon Anträge durch Frauen	60	
Bewilligte Gesamtanträge	216	Gesamt: 91 %
Bewilligte Frauenanträge	52	Frauen: 87 %

Nutzung des Förderinstrumentes 1e (Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses mit dem Ziel der Habilitation):

Damit sich promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen mehr als bisher auf gesicherten Stellen habilitieren können, ermöglicht das Köln Fortune Programm qualifizierten Wissenschaftlerinnen durch Bereitstellung von Verbrauchs-, Investitions- und Personalmitteln über einen Zeitraum von maximal drei Jahren die Durchführung eines Habilitationsprojektes zu einer aktuellen wissenschaftlichen Fragestellung. Der zuständige Kliniks-/ Institutsleiter muss dabei schriftlich zusagen, die Wissenschaftlerin im Fall einer Bewilligung tatsächlich von ihren klinischen und diagnostischen Routinearbeiten freizustellen, damit sie sich ausschließlich ihrem Forschungsprojekt widmen kann.

Voraussetzung zur Bewilligung ist die besondere fachliche Qualifikation und Eignung der Antragstellerin. Das Beurteilungsverfahren sieht eine interne und externe Fachbegutachtung vor. Bei Bewilligung des Antrags wird von der Antragstellerin jährlich ein qualifizierter Leistungsnachweis (Zwischenbericht incl. Publikationserfolge und Präsentationen) erwartet, von dem der Forschungsbeirat die weitere Förderung abhängig macht.

Im Jahr 2011 wurden 3 Habilitationsstipendien beantragt und 2 davon mit einem Gesamtvolumen von € 173.566,00 € bewilligt.

Nutzung des Förderinstrumentes 4 (Finanzierung von Personalkosten für Schwangerschaftsvertretungen):

Im Jahr 2011 wurden 0 Anträge (mit einem Gesamtvolumen von 0,00 €) gestellt und bewilligt. Dazu trug maßgeblich bei, dass sich die großen Drittmittelgeber (z.B. DFG) sehr kulant bei der Beantragung von Überbrückungsfinanzierungen zeigten.

C. Transparenz

1. Ausschreibungsverfahren

Mit der Aufhebung einer „Deadline“ wurde bereits 1999 ein kontinuierliches Antragsverfahren im Köln Fortune Programm eingeführt, wodurch automatisch eine Ausschreibungsfrist entfällt (Ausnahme Förderart 3). Allgemeine und wichtige Informationen erhalten die Wissenschaftler in der Köln Fortune Geschäftsstelle, auf der Homepage, durch Aushänge im Klinikumsbereich, sowie durch regelmäßige Rundschreiben.

2. Homepage

Seit dem Sommer 1997 besteht eine eigene Homepage für das Köln Fortune Programm und zwar auf der Website der Universität zu Köln. Die URL von Köln Fortune lautet: www.uni-koeln.de/med-fak/dekanat/forschung/fortune

Alle das Köln Fortune Programm betreffenden Informationen (Aktuelles, Satzung, Antragstellung, Symposien, Sachberichte und Termine) werden neben der Papierform an dieser Stelle veröffentlicht und ständig aktualisiert.

3. Sachberichte

Jährlich wird ein Sachbericht erstellt, der die Bewilligungen des Vorjahres umfasst. Dieser Sachbericht wird vom Dekan, vom Forschungsdekan und vom Wissenschaftskordinator unterzeichnet und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung (MLWWF in Düsseldorf) vorgelegt:

Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 49

40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 896-03

Fax (0211) 896-4555 und -3220

E-Mail: poststelle@mswwf.nrw.de

Der Köln Fortune Sachbericht wird sowohl über den Fachbereich als auch auf der Homepage des Forschungsdekanats veröffentlicht. Das Medizinische Dekanat, der Kaufmännische Direktor und der Klinische Vorstand, sowie die Drittmittelverwaltung erhalten jeweils ein Exemplar des Sachberichtes.

D. Organisation und Verwaltung

1. Forschungsbeirat

Der Forschungsbeirat Köln Fortune besteht aus zwölf habilitierten Mitgliedern aus unterschiedlichen Institutionen des Medizinischen Fachbereiches, welche die gesamte Breite der medizinischen Forschung von der Vorklinik, über die klinisch-theoretischen Bereiche bis zur operativen und konservativen klinischen Medizin, sowie der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde repräsentieren. Der Forschungsbeirat setzt sich je zur Hälfte aus Mitgliedern der Gruppe der Professoren und aus habilitierten Mitgliedern der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter zusammen. Die Mitglieder des Forschungsbeirates müssen überwiegend selbst aktive Wissenschaftler sein und über langjährige Erfahrungen bei der Beurteilung von Forschungsprojekten sowie der Einwerbung von Drittmitteln verfügen. Ihre wissenschaftliche Qualifikation sollte durch ihre Arbeiten und Publikationen auch der letzten Jahre ausgewiesen sein. Der Forschungsbeirat wird jeweils für 3 Jahre bestellt. Eine Wiederwahl der Mitglieder ist für eine weitere Amtsperiode zulässig.

Der Forschungsbeirat Köln Fortune setzte sich im Jahr 2011 wie folgt zusammen:

Prof. Dr. D. Angelov ab 07.02.11 ersetzt durch Frau Prof. Dr. A. Noegel	Institut für Anatomie I Biochemie I
Prof. Dr. Th. Benzing	Klinik IV für Innere Medizin
Frau Prof. Dr. U. Hoppe ab 08.08.11 ersetzt durch PD Dr. Stefan Rosenkranz	Klinik III für Innere Medizin Klinik III für Innere Medizin
Prof. Dr. J. Klosterkötter ab 07.02.11 ersetzt durch Prof. Dr. G. Lehmkuhl	Klinik für Psychiatrie Kinder- und Jugendpsychiatrie

Prof. Dr. W. Krone [ab 07.07.2011 Vorsitz]	Zentrum für Endokrinologie, Diabetologie und Präventivmedizin
Frau Prof. Dr. Dr. C. Mauch [bis 06.07.2011 Vorsitz]	Hautklinik
Prof. Dr. M. Noack	Zahn- Mund- und Kieferheilkunde
Prof. Dr. B. Roth	Kinderklinik
Prof. Dr. T. Schneider	Institut für Neurophysiologie
Prof. Dr. M. Schroeter	Klinik für Neurologie
Prof. Dr. Seifert ab 07.02.11 ersetzt durch PD. Dr. H. Kashkar	Institut für Med. Mikrobiologie Institut für Med. Mikrobiologie
Prof. Dr. D. Stippel	Klinik für Visceralchirurgie

2. Geschäftsstelle

Die wissenschaftliche Koordination des Köln Fortune Programms und die Leitung der Geschäftsstelle liegt seit dem 1.10.2002 in den Händen von Herrn PD Dr. Thorsten Hensler.

Seit dem 15.07.2007 ist Frau Karin Klose als Sachbearbeiterin im Forschungsdekanat tätig.

Seit dem 01.09.2006 ist Herr cand. med. Benjamin Kühne als studentische Hilfskraft (1/2 SHK) und Systemadministrator/ -in im Forschungsdekanat beschäftigt, um die Homepage des Dekanates und Forschungsdekanates (incl. Köln Fortune) aufzubauen, zu pflegen und ständig auf dem aktuellsten Stand zu halten. Seine Tätigkeit wurde seit dem 01.04.2011 von Herrn cand. med. Tobias Krafcyk übernommen.

Die Köln Fortune Geschäftsstelle befindet sich seit September 2005 im Dekanatsgebäude, Joseph-Stelzmann Str. 20, Haus 42, MEK-Forum. Eine Beratung für Antragsteller ist telefonisch jederzeit und persönlich kurzfristig nach Absprache möglich. Außerdem wird die Möglichkeit der elektronischen Kommunikation (E-Mail) genutzt. Neben Hinweisen zur Antragstellung im Köln Fortune Programm informiert die Geschäftsstelle über aktuelle Fördermöglichkeiten durch Stiftungen und Drittmittelgeber:

Köln Fortune Geschäftsstelle
Joseph-Stelzmann-Str. 20
Geb. 42, MEK-Forum
Zimmer 007-008
D-50931 Köln
Tel. 0221-478-5617 und -3567.
Fax. 0221-478-3560.
e-mail: thorsten.hensler@uk-koeln.de und karin.klose@uk-koeln.de

3. Begutachtungsverfahren

Nach formaler Überprüfung teilt der Wissenschaftskoordinator die eingegangenen Forschungsanträge einzelnen Mitgliedern des Forschungsbeirates zur Berichterstattung zu. Die Berichterstattung zu Anträgen aus der eigenen Institution/ Abteilung ist ausgeschlossen. Auf den Sitzungen des Forschungsbeirates informieren die Berichterstatter den Forschungsbeirat detailliert über die beantragten Projekte. Der Forschungsbeirat nimmt dann eine erste Evaluation der Anträge vor, auf deren Grundlage über das weitere Begutachtungsverfahren entschieden wird. Strikt ausschlaggebend für die Bewilligung von Mitteln aus dem Forschungspool Köln Fortune der Medizini-

schen Fakultät ist die Qualifikation des Antragstellers sowie Qualität und Perspektive der zu fördernden Projekte. Das Begutachtungsverfahren sieht je nach Förderart und Projektvolumen eine interne (Forschungsbeirat) bzw. ab einem Volumen von 28.000 € eine interne plus externe Fachbegutachtung vor. Die Begutachtung erfolgt in der Regel anhand eines Formblattes mit vorgegebenen Bewertungskriterien, ergänzt durch eine frei formulierte Stellungnahme. Gegebenenfalls wird zur Abklärung offener Fragen bzw. geringfügiger Kritikpunkte eine Stellungnahme vom Antragsteller erbeten. Sollte die Einschätzung der Gutachter divergieren, kann vom Forschungsbeirat ein weiteres externes Schiedsgutachten eingeholt werden. Unter Einbeziehung der Voten aller Gutachten spricht der Forschungsbeirat seine Empfehlungen aus. Ablehnungen enthalten i.d.R. Hinweise, die zur Ablehnung des Forschungsantrags geführt haben. Die Originalgutachten werden jedoch nicht an die Antragsteller weitergereicht. Bewilligungen können durch gutachterliche Empfehlungen ergänzt werden, wenn diese geeignet sind, die Projektdurchführung zu optimieren. Die Bewilligungsdauer beschränkt sich in der Regel auf 1 Jahr. Verlängerungsanträge bedürfen einer besonderen Begründung und werden unter Vorlage eines entsprechenden Zwischenberichtes erneut begutachtet.

4. Satzung

Im Berichtszeitraum 2011 wurden keine inhaltlichen Satzungsänderungen vorgenommen.

5. Perspektive

Das Köln Fortune Programm mit seinen drei bestehenden Schwerpunkten (wissenschaftlicher Nachwuchs, qualifizierte Drittmittelprojekte und interdisziplinäre Forschung) hat sich seit seiner Einrichtung im Jahr 1996 bewährt und soll auf Wunsch der Medizinischen Fakultät als dauerhaftes Element zur Sicherung und Optimierung der Forschungsleistungen beibehalten werden.

Die Datenverwaltung der Anträge mittels ACCESS-Datenbank wurde soweit optimiert, dass von allen Anträgen Abfragen nach spezifischen Kriterien erfolgen können, beispielsweise über die Verteilung der eingegangenen Anträge auf die verschiedenen Institute/ Kliniken oder über die verausgabten Summen in den einzelnen Förderarten. Mit Hilfe der ACCESS-Datenbank ist auch eine optimierte Erfolgseinschätzung der Fördermaßnahmen (Evaluierung) sowie die Identifizierung wissenschaftlich erfolgreicher Strukturen möglich. Mit der Annahme der Förderung ist die Verpflichtung verbunden, einen Zwischen- bzw. Abschlussbericht nach 10 bzw. 12 Monaten abzugeben. Dieser beinhaltet alle aus der Förderung entstandenen Publikationen und Drittmittelwerbungen. Anzahl und Qualität von Originalpublikationen sind von entscheidender Bedeutung für die externe Evaluation der Forschungsleistungen des Forschungsstandorts Köln und bilden die Grundlage der leistungsbezogenen Mittelvergabe (LOMV) durch das Ministerium.

gezeichnet:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. T. Krieg
(*Dekan*)

Univ.-Prof. Dr. M. Paulsson
(*Forschungsdekan*)

Priv.-Doz. Dr. T. Hensler
(*Wissenschaftskoordinator*)

Köln, den 21.08.2012